

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Invalidenversicherung

Falldossier 2

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Invalidenversicherung

Falldossier

Nr. 2
Früherfassung und Anmeldung

Prüfungsdauer

90 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

13 Seiten

Beilage(n)

Keine

Maximale Punkte

90

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte/in 1

Expert/in 2

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Falldossier

Einführung in den Fall

Am 18.12.2023 erhält die IV eine Früherfassungsmeldung, ausgefüllt durch den Arbeitgeber. Aus der Meldung geht hervor, dass Frau Gunzenhauser, Jahrgang 1985, bereits seit sechs Monaten arbeitsunfähig ist. Sie ist Lehrerin für Primarkinder beim Erziehungsdepartement Basel-Stadt in einem 22 Lektionen Pensum, was einem Pensum von 78.57% entspricht. Ein Kontakt zur Arbeitnehmerin Frau Gunzenhauser zwecks Eingliederung war bislang nicht möglich, weshalb der Arbeitgeber sich gezwungen sah eine Früherfassung bei der IV einzureichen. Frau Gunzenhauser erhält Taggelder der Taggeldversicherung. Ein Case Management wurde nicht etabliert, da Frau Gunzenhauser dies verweigerte. Ein Schreiben an Frau Gunzenhauser, dass sie über die Meldung informiert wurde, liegt dem Schreiben bei. Auf der FE-Meldung wurde dies ebenfalls nochmals mit Unterschrift der meldenden Stelle bestätigt.

Daraufhin nimmt die IV-Stelle mit der Versicherten Kontakt auf. Frau Gunzenhauser teilte mit, dass sie nicht mehr an den bisherigen Arbeitsplatz zurückkehre und sie sich bis zur Kündigung seitens Arbeitgeber krankschreiben lasse. Zum Gesundheitszustand gab Frau Gunzenhauser nur vage Auskunft und teilte mit, dass sie in einer schwierigen persönlichen Phase sei. Sie sei seit mehreren Wochen stationär in einer psychiatrischen Klinik, im Anschluss sei eine Tagesklinik vorgesehen. Danach werde sie sich beruflich neu orientieren.

Aufgrund des Gesprächs mit der Versicherten wird keine Anmeldung empfohlen, da Frau Gunzenhauser mitteilte, dass sie keine Unterstützung durch die IV bei der Eingliederung benötige und sie sich in einer Phase der Neuorientierung befinde. Die Früherfassung wird daraufhin abgeschlossen.

Am 10.10.2024 erhalten Sie die Anmeldung von Frau Gunzenhauser. Das Arbeitsverhältnis mit dem bisherigen Arbeitgeber wurde zum Sommer 2024 aufgelöst. Frau Gunzenhauser hat sich beim RAV angemeldet, erhält jedoch keine Leistungen aufgrund der vollen Arbeitsunfähigkeit. Aufgrund der medizinischen Unterlagen liegt die Diagnose einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung vom Borderlinetyp vor. Der Psychiater empfahl die Anmeldung. Er geht von einer guten Prognose aus und hält die angestammte Tätigkeit nicht mehr für möglich und empfiehlt daher eine Umschulung. Als Begründung für die Umschulung gibt der Psychiater an, dass sie sich zunehmend unerfüllt und depressiv in ihrem bisherigen Beruf gefühlt habe.

Zuerst wird ein Aufbautraining in einer Institution gestartet in einem Pensum von 5x 2 Stunden. Geplant sind Steigerung von monatlich einer Stunde pro Tag. Anfänglich läuft alles gut, der Kontakt zu Frau Gunzenhauser ist regelmässig, sie erscheint pünktlich zur Massnahme und arbeitet interessiert mit. Plötzlich erscheint Frau Gunzenhauser nicht mehr zur Massnahme. Auch auf die Anrufe der IV reagiert Frau Gunzenhauser nicht mehr. Der Behandler nimmt mit der IV kontakt auf und informiert über den verschlechterten Gesundheitszustand und über den bevorstehenden Klinikeintritt. Die Dauer des Klinikaufenthaltes ist für ca. 8 Wochen vorgesehen.

Beilagen

- Keine

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgaben

Lesen Sie zunächst alle Aufgaben und die untenstehenden «Erwartungen» und «Beurteilung» durch, damit Sie wissen, in welcher Phase welche Antworten erwartet werden und wie viel Zeit Sie dafür einsetzen wollen und können.

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (15 Punkte)

Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar (9 Punkte). Beantworten Sie zusätzlich folgende Fragen:

- Zu welchem Zweck dient eine Meldung zur Früherfassung (1 Punkt)?
- Was soll durch die Früherfassung beurteilt werden (2 Punkte)?
- Welche Abklärungen nehmen Sie in Bezug auf den Fall vor (2 Punkte)?
- Inwiefern involvieren Sie die meldende Stelle (1 Punkt)?

Aufgabe 2: Zentrale Fragestellungen und Herausforderungen (15 Punkte)

Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in dieser Situation bestehen (15 Punkte).

Aufgabe 3: Schlussfolgerungen (15 Punkte)

Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen.

- Welche Empfehlung würden Sie im Rahmen der Früherfassung vornehmen (5 Punkte)? Begründen Sie Ihre Antwort.
- Weshalb wird ein Aufbautraining vorgenommen und warum im 2. Arbeitsmarkt (5 Punkte)?
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aufgrund der gesundheitlichen Verschlechterung in Bezug auf das weitere Vorgehen (5 Punkte)?

Aufgabe 4: Beschaffung von Informationen (15 Punkte)

Beschaffen Sie alle noch ausstehenden Informationen. Beschreiben Sie, woher Sie welche Informationen gewinnen und legen Sie diese nachvollziehbar dar (10 Punkte). Beantworten Sie auch folgende Frage:

- Welches sind die Mindestanforderungen an die Bestandesaufnahme (5 Punkte)?

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgaben (Fortsetzung)

Aufgabe 5: Entscheid (15 Punkte)

Treffen Sie einen Entscheid aufgrund der gesundheitlichen Verschlechterung. Beschreiben Sie diesen nachvollziehbar und erläutern Sie die Gründe für Ihren Entscheid (5 Punkte).

- Angenommen, die Behandlung würde mehr als 6 Monate dauern. Welchen Einfluss hätte dies auf Ihren Entscheid (5 Punkte)?
- In Welcher Form erfolgt der Entscheid für das Aufbautraining (5 Punkte)?

Aufgabe 6: Kommunikation (15 Punkte)

Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid zu kommunizieren. Wer sollte wann wie informiert werden?

- Welche Instanzen sind in diesem konkreten Fall über ihre Empfehlung zur Anmeldung zu informieren (5 Punkte)?
- Welche Instanzen sind ansonsten über die Empfehlung zu informieren (10 Punkte)?

Erwartungen

Bearbeiten Sie die oben angeführten Aufträge der Reihe nach. Stellen Sie Ihre Ergebnisse schriftlich dar. Achten Sie darauf, dass Ihre Ausführungen für Dritte nachvollziehbar sind und Sie Ihre Aussagen hinreichend begründen.

Für die Bearbeitung des Falldossiers stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgaben (Fortsetzung)

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

- Nimmt der/die Kandidat/in eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor und stellt er/sie die Ergebnisse nachvollziehbar dar?
- Beschreibt der/die Kandidat/in die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen?
- Zieht der/die Kandidat/in angemessene erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen?
- Beschafft der/die Kandidat/in alle erforderlichen Informationen und fasst er/sie diese nachvollziehbar zusammen?
- Trifft der/die Kandidat/in einen geeigneten Entscheid und argumentiert er/sie den Entscheid nachvollziehbar und fachlich korrekt?
- Kommuniziert der/die Kandidat/in den Entscheid korrekt und für die Zielgruppe angemessen?

Punkte

max. 90

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar (9 Punkte). Beantworten Sie zusätzlich folgende Fragen:

- Zu welchem Zweck dient eine Meldung zur Früherfassung (1 Punkt)?
- Was soll durch die Früherfassung beurteilt werden (2 Punkte)?
- Welche Abklärungen nehmen Sie in Bezug auf den Fall vor (2 Punkte)?
- Inwiefern involvieren Sie die meldende Stelle (1 Punkt)?

Lösungsvorschlag

Frau Gunzenhauser mit Jahrgang 85 (38 Jahre zum Zeitpunkt der Meldung) wurde durch den Arbeitgeber bei der IV-Stelle angemeldet. Er sah sich zu diesem Schritt gezwungen, da sie nicht mit dem Arbeitgeber oder mit dem Case Management zusammenarbeitete.

Sie gab gegenüber der IV-Stelle an, sich in einer persönlichen Umstrukturierung zu befinden, weshalb sie nicht mehr vorhabe zum Arbeitgeber zurückzukehren. Aufgrund der guten Ausbildung (anzunehmen ist ein Fachhochschulabschluss als Lehrperson), sei es der vP möglich sich selbstständig einzugliedern, weshalb sie auch auf die Unterstützung der IV verzichtete. Die Meldung wurde abgeschlossen, eine Anmeldung wurde aufgrund dessen nicht empfohlen. Zu diesem Zeitpunkt befand sich sie bereits in fachärztlicher Behandlung, seit Wochen in stationärer Behandlung und eine Tagesklinik würde im Anschluss folgen.

Fast ein Jahr später, im Herbst 2024 erfolgte schliesslich die Anmeldung bei der IV-Stelle. Die Empfehlung zur Anmeldung kam vom Psychiater. Ebenfalls empfiehlt er eine Umschulung. Als Begründung der Umschulung gibt er an, dass sich sie unerfüllt und zunehmend depressiv in ihrem bisherigen Beruf gefühlt habe.

Aufgrund der Diagnose und der vollständigen Arbeitsunfähigkeit wird ein Aufbautraining aufgenommen, was anfänglich sehr gut läuft, bis es zum Kontaktabbruch kommt. Eine Kontaktaufnahme mit der vP ist nicht mehr möglich. Der Psychiater meldet sich jedoch bei der Eingliederungsfachperson der IV-Stelle und teilt mit, dass eine stationäre Behandlung vorgesehen ist.

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Zu welchem Zweck dient eine Meldung zur Früherfassung?

Die Früherfassung dient zur Verhinderung einer Invalidität (Art. 8 ATSG).

Was soll durch die Früherfassung beurteilt werden? Welche Abklärungen nehmen Sie in Bezug auf den Fall vor? Inwiefern involvieren Sie die meldende Stelle?

Die IV-Stelle klärt die persönliche Situation der versicherten Person ab; dabei berücksichtigt sie insbesondere die Ursachen und Auswirkungen der verminderten Fähigkeit der Person von deren Arbeitsunfähigkeit. Sie beurteilt insbesondere, ob Massnahmen zur Frühintervention nach Art. 7d angezeigt sind.

Telefonische oder persönliche Kontaktaufnahme mit der versicherten Person. Zuerst erfolgt die Information an Frau Gunzenhauser Person über Zweck und Umfang der beabsichtigten Datenverarbeitung. In diesem Fall empfiehlt sich die telefonische Kontaktaufnahme. Sollte jedoch Frau Gunzenhauser Person auf diesem Weg nicht erreichbar sein, wäre eine Einladung zum Gespräch sinnvoll. Aufgrund der mangelnden Kommunikation zwischen der versicherten Person sowie dem Arbeitgeber würde bei einem persönlichen Gespräch nicht mit dem Arbeitgeber geführt. Aufgrund der vagen Auskünfte der versicherten Person kann die IV-Stelle Frau Gunzenhauser auffordern den Arbeitgeber, Leistungserbringer nach den Artikeln 36-40 KVG, Versicherungen sowie Amtsstellen generell zu ermächtigen, alle Auskünfte zu erteilen und alle Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die für die Abklärung im Rahmen der Früherfassung erforderlich sind. Sollte sich Frau Gunzenhauser Person weigern diese Ermächtigung zu erteilen, so kann ein Arzt des regionalen Ärztlichen Dienstes die erforderlichen Auskünfte bei den behandelnden Ärzten der versicherten Person einholen. Diese sind von der Schweigepflicht entbunden. Der Arzt beurteilt, ob Massnahmen zur Frühintervention nach Art. 7d angezeigt sind, und informiert die IV-Stelle, ohne die medizinischen Auskünfte und die Unterlagen weiterzuleiten.

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Zentrale Fragestellungen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in dieser Situation bestehen.

Lösungsvorschlag

- *Bestehen Konflikte beim Arbeitgeber? Ist die Krankschreibung somit auf den Arbeitsplatz bezogen?*
- *Frau Gunzenhauser scheint unkooperativ. Sie sollte bei Anmeldung auf ihre Mitwirkungspflicht hingewiesen werden.*
- *Der Arzt empfiehlt bei der Diagnose eine Umschulung. Frau Gunzenhauser ist gut ausgebildet. Welches Belastbarkeitsprofil wäre hier angezeigt? Welche Ausbildung ist daraus zu finanzieren, um die Gleichwertigkeit Rechnung zu tragen? Ist Frau Gunzenhauser überhaupt eingliederungsfähig und somit in der Lage eine Ausbildung zu absolvieren?*
- *Hat sie genügend Ressourcen? Wie ist die Prognose?*
- *Sollte sie Anspruch auf Umschulung haben, hätte sie dann Anspruch auf ein Wartezeittaggeld, müsste*
- *Sie sollte jedoch zuerst über das RAV prüfen, ob sie Ansprüche auf ein ALV-Taggeld hat.*

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Schlussfolgerungen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen.

- Welche Empfehlung würden Sie im Rahmen der Früherfassung vornehmen? Begründen Sie Ihre Antwort.
- Weshalb wird ein Aufbautraining vorgenommen und warum im 2. Arbeitsmarkt?
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aufgrund der gesundheitlichen Verschlechterung in Bezug auf das weitere Vorgehen?

Lösungsvorschlag

- **Welche Empfehlung würden Sie im Rahmen der Früherfassung vornehmen? Begründen Sie.**
Ich persönlich würde eine Anmeldung empfehlen, da Frau Gunzenhauser Person seit längerer Zeit AUF. Dies ist jedoch bei meiner Beurteilung nicht massgebend, sondern weil Frau Gunzenhauser Person bereits seit mehreren Wochen in der Klinik ist. Auch zeigt sie sich in der Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber eher unkooperativ. Zudem befindet sie sich seit mehreren Wochen in stationärer Behandlung und eine Tagesklinik sei angedacht. Aufgrund der langen und intensiven Behandlung gehe ich von einer Diagnose aus, die Einfluss auf eine Invalidität haben könnte.
- **Weshalb wird ein Aufbautraining vorgenommen und warum im 2. Arbeitsmarkt?**
Der Behandler schreibt sie zwar zu 100% AUF, geht jedoch davon aus, dass Frau Gunzenhauser dazu in der Lage wäre eine Umschulung zu absolvieren. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sie zumindest eingliederungsfähig ist. Deshalb ist ein Aufbautraining zumutbar und angezeigt. Da das Training anfänglich gut verläuft, die vP jedoch wieder einen Einbruch hat, scheint sie nicht stabil genug für den ersten Arbeitsmarkt zu sein, weshalb der Aufbau in einer Institution erfolgte. Dieser Entscheid stellte sich somit als richtig heraus.
- **Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aufgrund der gesundheitlichen Verschlechterung in Bezug auf das weitere Vorgehen?**
Aktuell macht eine Weiterführung der beruflichen Massnahmen keinen Sinn, da die medizinische Betreuung deutlich im Vordergrund steht. Dies führt zur Beendigung des Aufbautrainings, nicht jedoch zur Beendigung der beruflichen Eingliederung. KSBEM Rz. 1523

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Beschaffung von Informationen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Beschaffen Sie alle noch ausstehenden Informationen. Beschreiben Sie, woher Sie welche Informationen gewinnen und legen Sie diese nachvollziehbar dar. Beantworten Sie auch folgende Frage:

- Welches sind die Mindestanforderungen an die Bestandesaufnahme?

Lösungsvorschlag

Im Rahmen der FE hole ich die Informationen bei der versicherten Person direkt ab. Sollte ich mehr Unterlagen oder Informationen benötigen, bitte ich, um Ermächtigung der versicherten Person bei den sinnvollen Stellen Informationen bzw. Unterlagen anfordern zu dürfen. Sollte Frau Gunzenhauser Person diese Ermächtigung nicht erteilen, ist jedoch ohne dies keine Beurteilung möglich, kann der RAD den behandelnden Arzt anrufen und übernimmt damit die Beurteilung, ob Frühinterventionsmassnahmen nach Art. 7d angezeigt sind.

- **Was sind die Mindestanforderungen an die Bestandesaufnahme?**

KSFF Rz. 1011 + 1012 in Verbindung mit KSVI Rz. 3009

- gesundheitliche Situation umfassend abklären: z.B. Diagnosen und Prognose (inkl. Ressourcen der versicherten Person), zurückliegende und geplante Behandlungen (Behandlungsplan)
- finanzielle, familiäre und soziale Situation
- Netzwerk, involvierte Dritte, Sozialversicherungen
- Umfassende Informationen der vP über das Verfahren der IV, allfällige Massnahmen und Leistungen sowie über ihre Pflichte und Rechte
- Zusätzlich bei beruflicher Eingliederung bzw. Rente:
- berufliche Situation umfassend abklären: z.B. Ausbildungen und informelle Kompetenzen, Lebenslauf, Arbeitsverhältnis, inkl. Arbeitspensum, Arbeitsplatzbeschreibung
- Ressourcen und Einschränkungen, Hobbys, Zusatzqualifikationen, Brüche in der (Berufs-)Laufbahn, einschneidende Lebensereignisse, etc.

Die IV-Stelle stellt sicher, dass bereits vorliegende Informationen von anderen Akteuren einbezogen und gewürdigt (...) und falls sinnvoll und notwendig zusätzliche Abklärungen vorgenommen werden (Rz. 1013).

Einholen von Auskünften bei der vP (KSVI Rz. 3016)

Auf Verlangen der IV-Stelle erteilt sie Auskunft über ihre medizinische, finanzielle, persönliche und soziale, berufliche (u.a. genaues Pensum, Erwerbsbiographie) und arbeitsmarktliche Situation, sowie über ihr Befinden ihre Einschränkungen und Ressourcen die Behandlung und über die behandelnden Ärzte.

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Beschaffung von Informationen (Fortsetzung)

bei Dritten

– Arbeitgebende (vgl. Rz. 3017)

Die IV-Stelle holt beim gegenwärtigen und ehemaligen Arbeitgebenden der vP Auskünfte über Art (Arbeitsplatzbeschreibung) und Dauer der Beschäftigung sowie über den Lohn, z.B. mit dem Formular «Fragebogen für die Arbeitgebende» ein (Art. 28 Abs. 1 ATSG). Im Rahmen der Eingliederung soll der Kontakt mit den Arbeitgebenden unkompliziert und grundsätzlich mündlich erfolgen.

– Behandelnde Ärzte und Spezialärzte (vgl. Rz. 3018 f.)

Die IV-Stelle holt bei den behandelnden Ärztinnen und Ärzten der vP Auskünfte über den Gesundheitszustand und die vorhandenen Ressourcen ein (Art. 6a IVG i.V.m. Art. 28 Abs. 3 ATSG). Dies erfolgt grundsätzlich gemäss Rz. 3051 ff.

– Organe der Sozialversicherungen (vgl. Rz. 3020 ff.)

Die IV-Stelle holt bei den Organen anderer Sozialversicherungen (Art. 32 Abs. 2 ATSG), insbesondere bei der AHV, der UV, den Krankenversicherern (nach Art. 11 KVG), der MV, der ALV und den Einrichtungen der obligatorischen beruflichen Vorsorge, die notwendigen Auskünfte ein.

– Verwaltungs- / Rechtspflegebehörde (vgl. Rz. 3023 ff.)

Die IV-Stelle holt bei den entsprechenden Stellen des Bundes, der Kantone, Bezirke, Kreise und Gemeinden die notwendigen Auskünfte und Bescheinigungen ein. Auskünfte bei Zivilstands Ämtern sind mit besonderem Formular „Bestätigung der persönlichen Angaben“ einzuholen.

– Privatversicherer (vgl. Rz. 3025)

Die Akteneinsicht und Auskunftserteilung im Verhältnis zu privaten Versicherungsanstalten richtet sich grundsätzlich nach Art. 6a IVG i.V.m. Art. 28 Abs. 3 ATSG.

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 5: Entscheid (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Treffen Sie einen Entscheid aufgrund der gesundheitlichen Verschlechterung. Beschreiben Sie diesen nachvollziehbar und erläutern Sie die Gründe für Ihren Entscheid.

- Angenommen, die Behandlung würde mehr als 6 Monate dauern. Welchen Einfluss hätte dies auf Ihren Entscheid?
- In Welcher Form erfolgt der Entscheid für das Aufbautraining?

Lösungsvorschlag

Treffen Sie einen Entscheid aufgrund der gesundheitlichen Verschlechterung. Beschreiben Sie diesen nachvollziehbar und erläutern Sie die Gründe für Ihren Entscheid.

KSFF Rz. 1060 und 1061

Zeichnet sich ein Unterbruch oder ein Abbruch von Massnahmen ab oder treten diese ein, prüft die IV-Stelle, ob die Ziele (z.B. in der Zielvereinbarung) angepasst werden müssen, die Massnahmen zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt oder wiederholt oder eine andere Massnahme bzw. Leistungen geeigneter ist und anstelle der unter- oder abgebrochenen Massnahme zugesprochen werden soll (vgl. Art. 8 Abs. 1ter IVG). Im Einzelfall kann eine Anschlusslösung gesucht werden.

In diesem Fall würde ich eine Pausierung der Massnahme empfehlen. Nach dem Klinikaufenthalt könnte die Massnahme wieder aufgenommen werden. Ein Abbruch macht aufgrund Alter der vP und der "kurzen" Unterbrechung keinen Sinn. Die Eingliederungspotential der vP ist aus meiner Sicht noch nicht ausgeschöpft.

- **Angenommen, die Behandlung würde mehr als 6 Monate dauern. Welchen Einfluss hätte dies auf Ihren Entscheid?**

In diesem Fall würde eine Pausierung der beruflichen Massnahmen keinen Sinn machen und das Dossier würde aufgrund der langen Behandlungsdauer zur Rentenprüfung übergeben werden. KSFF Rz. 1066

Übergang an die Rente, wenn in den nächsten 6 Monaten aus gesundheitlichen Gründen voraussichtlich keine beruflichen Massnahme eingeleitet werden kann. KSFF Rz. 1066.

- **In Welcher Form erfolgt der Entscheid für das Aufbautraining?**

Sind die Anspruchsvoraussetzungen offensichtlich erfüllt und wird den Begehren der vP vollumfänglich entsprochen, so können folgende Leistungen in Form einer Mitteilung zugesprochen oder weiter ausgerichtet werden (Art. 51 ATSG, Art. 58 IVG, Art. 74ter und 74quater IVV)

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 6: Kommunikation (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid zu kommunizieren. Wer sollte wann wie informiert werden?

- Welche Instanzen sind in diesem konkreten Fall über ihre Empfehlung zur Anmeldung zu informieren?
- Welche Instanzen sind ansonsten über die Empfehlung zu informieren?

Lösungsvorschlag

- **Welche Instanzen sind in diesem konkreten Fall über ihre Empfehlung zur Anmeldung zu informieren?**

Die meldende Instanz, in diesem Fall der Arbeitgeber, vP

- **Welche Instanzen sind ansonsten über die Empfehlung zu informieren? 5 P.**

- o *versicherte Person, oder gesetzliche Vertretung*
- o *Krankentaggeldversicherer*
- o *Krankenversicherer*
- o *Die private Versicherungseinrichtungen nach Art. 3b Absatz 2 Bst. f oder den Unfallversicherer und den*
- o *Arbeitgeber, sofern dieser Frau Gunzenhauser Person zur Früherfassung gemeldet hat.*